**Bau einer Stützmauer zwischen Kanalbetriebshof und Klärwerk**
**Objektplan**

## Erläuterungsbericht

### 1. Beschreibung der Maßnahme

Am Standort Adolf-Braun-Straße befindet sich neben dem eigentlichen Klärwerk 1 zur Abwasserreinigung auch der Kanalbetriebshof der Stadtentwässerung. Dieser dient bereits jetzt den gewerblichen Mitarbeitern des Bereichs Abwasserableitung als Betriebshof und Lagerfläche für alle Art von Schachtbauteilen und -zubehör.

Zwischen den beiden Bereichen des Klärwerk 1 und dem Kanalbetriebshof gibt es einen natürlichen Geländesprung von bis zu 8 m, wobei das Gelände zum Bereich des Klärwerks hin abfällt (s. blaue Linie im Höhenlinienplan).

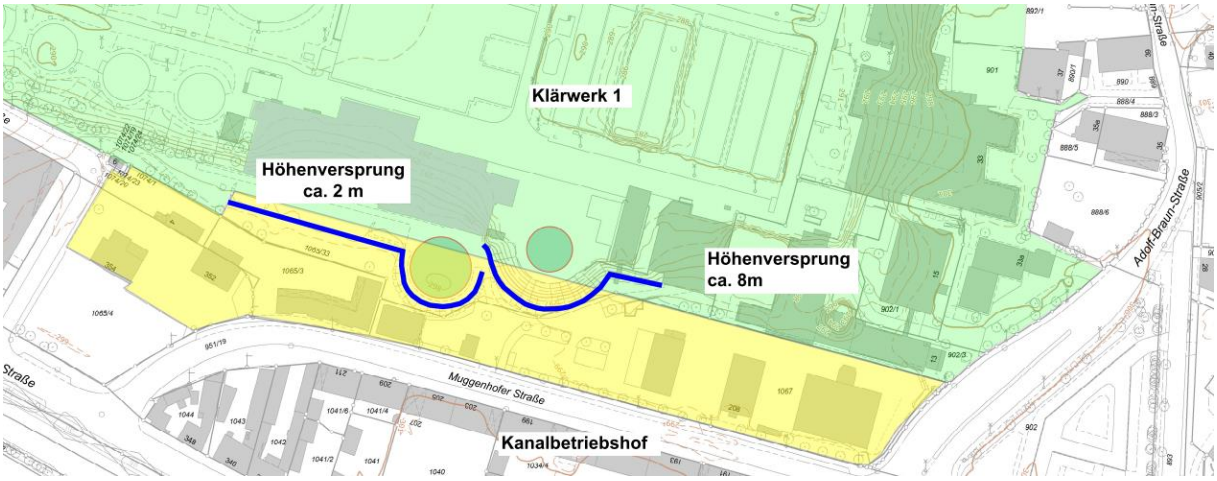



*Abbildung 1: Höhenlinienplan Klärwerk 1*

Von Osten her übernehmen derzeit das Laborgebäude 1 sowie diverse Betriebsgebäude (Schwimmdeckenabscheider, Entschwefelungsanlage und ein Gasverdichter) die Böschungssicherung bevor dann im Bereich der beiden Gasbehälter eine Böschung ausgebildet wurde.

Mit dem Bau eines neuen Primärschlammeindickers können die o.a. Betriebsgebäude nun Zug um Zug außer Betrieb genommen und rückgebaut werden um die Flächen für andere Nutzungen freizumachen. Als Vorleistung für den Rückbau dieser Gebäude ist eine neue Böschungssicherung erforderlich. Hierzu soll eine Stützwand entlang des Höhenversprungs gebaut werden welche zukünftig nicht nur die Böschung sichern, sondern gleichzeitig einer Erweiterung des Kanalbetriebshofs ermöglichen soll. Damit werden die Flächen entlang des Höhenversprungs zwischen Kanalbetriebshof und Klärwerksgelände optimiert und effizienter genutzt.

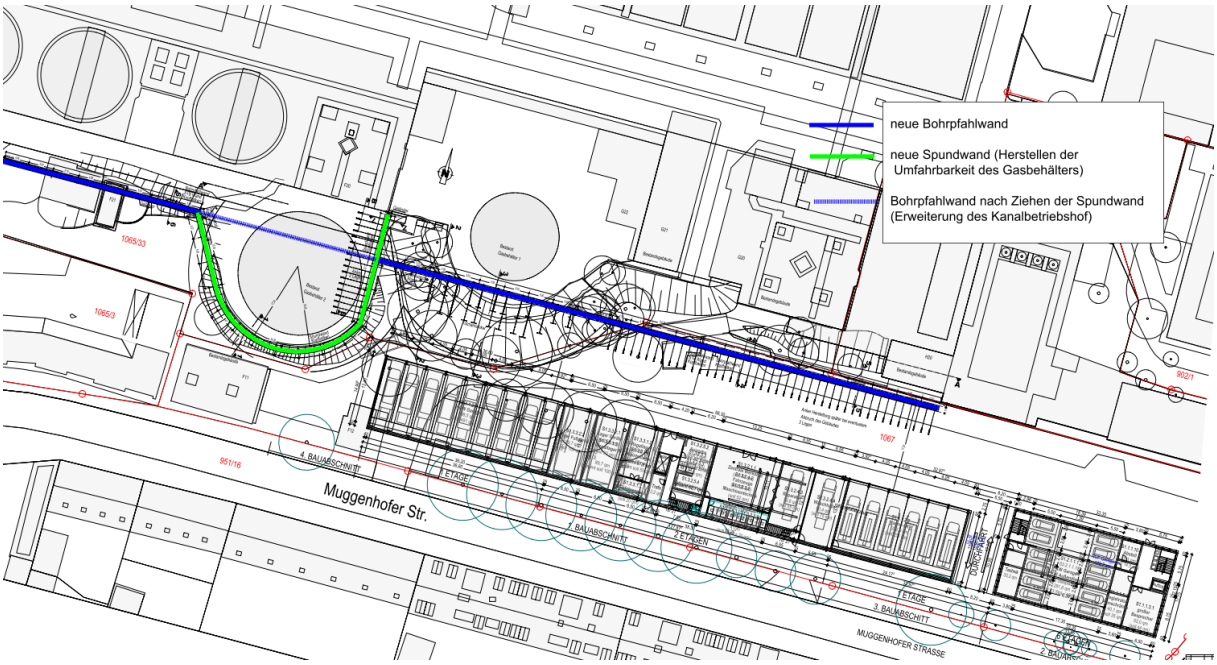



*Abbildung 2: Lage neue Stützmauer(Provisorium und Endzustand)*

Im Bereich zwischen Laborgebäude und Schlammfaulung wird eine Bohrpfahlwand zur Böschungssicherung gebaut. Lediglich um den größeren der beiden Gasbehälter kommt im ersten Schritt eine Spundwand zum Einsatz. Nach der im Rahmen der Strukturplanung vorgesehenen Umverlegung der beiden Gasbehälter wird die Spundwand rückgebaut und die Bohrpfahlwand geschlossen.

Mit den zusätzlichen nutzbaren Flächen entlang der Muggenhofer Straße können die Verkehrswege und Abläufe des Kanalbetriebshofs optimiert werden. Zudem können in diesem Bereich weitere Lagerflächen für Material, Fahrzeuge und Anhänger geschaffen werden. Auf Klärwerks-Niveau entstehen neue Werkstätten und Lagerflächen für den Bereich der Abwasserreinigung.

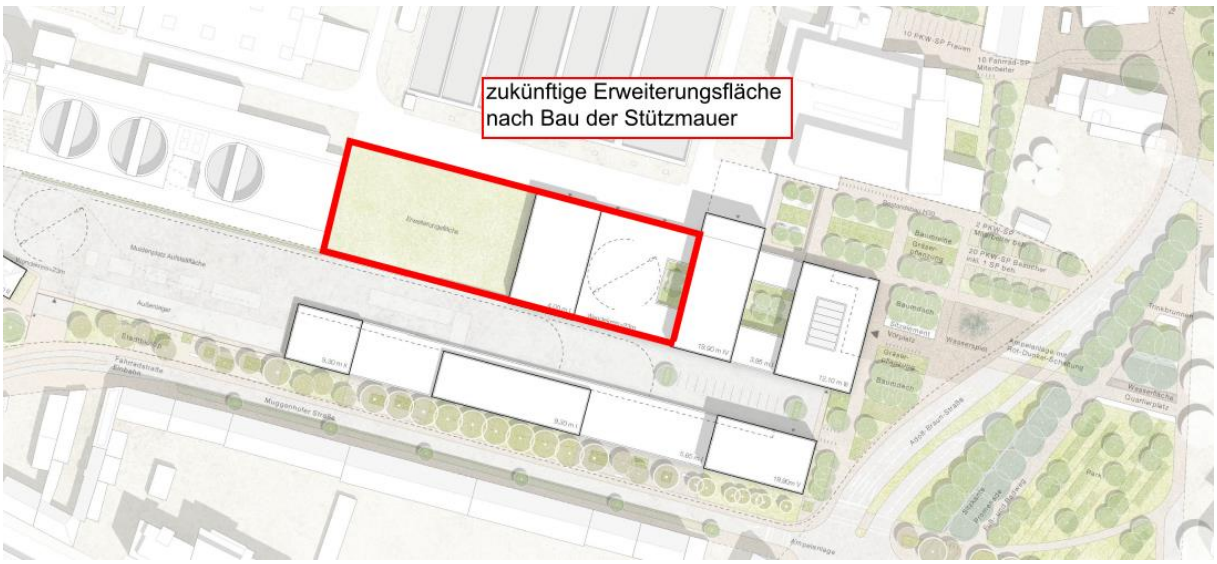



*Abbildung 3: Geplanter Endzustand der Nutzung nach Bau der Stützmauer*

## 2. Umfang des Objektplans

Im vorliegenden Objektplan sollen die notwendigen Mittel für den Bau der erforderlichen Stützwand zwischen dem höher gelegenen Gelände des Kanalbetriebshofs und dem tieferen Gelände des Klärwerk 1 freigegeben werden.

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um:

- Planungsleistungen nach HOAI für den Bau der Stützmauer inkl. der erforderlichen Baufeldfreimachung
- Herstellungskosten für die Stützmauer
- Eigenleistungen SUN
- Unvorhergesehenes

## 3. Vorläufiger Zeitplan

| | |
|---|---|
| April 2024 | Genehmigung der Mittel für die den Bau der Stützmauer im Werkausschuss |
| Mai 2024 | Einreichung des Bauantrags bei der Bauordnungsbehörde |
| 2. Halbjahr 2024 | Erteilung der Baugenehmigung durch die Bauordnungsbehörde |
| in 2025 | Bau der Stützmauer als Vorleistung für die erforderlichen Abbruchmaßnahmen und Rückbauten der Gebäude G20 – G22 und den Start der Bauphase 2 bei rekoSUN |

## 4. Kosten und Finanzierung

Die voraussichtlichen Kosten für den Bau der Stützmauer belaufen sich auf 5,1 Mio. Euro brutto die sich wie folgt zusammensetzen:

| Bezeichnung | Prognose |
|---|---|
| **KG 200 - KG 500 - Herstellung Stützmauer** | **4.300.000,00** |
| Baufeldfreimachung | 300.000,00 |
| Spezialtiefbau Stützmauer | 3.800.000,00 |
| Technische Einbauten | 200.000,00 |
| **KG 700 - Baunebenkosten** | **650.000,00** |
| Projektbegleitung Architekt | 100.000,00 |
| Objektplanung Stützmauer | 250.000,00 |
| Tragwerksplanung Stützmauer | 250.000,00 |
| Planung Technische Einbauten | 50.000,00 |

| Bezeichnung | Prognose |
|---|---|
| **KG 800 - Eigenleistung SUN** | **60.000,00** |
| Projektleitung SUN | 30.000,00 |
| Projektingenieur SUN | 30.000,00 |
| **KG 900 - Unvorhergesehenes** | **90.000,00** |
| für Unvorhergesehenes | 90.000,00 |
| **Gesamtsumme** | **5.100.000,00** |

Die Finanzierung erfolgt – vorbehaltlich der Mittelfreigabe – aus dem Wirtschaftsplan SUN.

Der Mittelabfluss ist geplant über die Jahre 2024 bis 2026 und beträgt für das Jahr 2024 ca. 0,5 Mio. Euro, für das Jahr 2025 ca. 3,8 Mio. Euro und für das Jahr 2026 ca. 0,8 Mio. Euro brutto.

Mit umfangreicheren Instandhaltungskosten ist nicht zu rechnen. Auf Grund von Setzungen in den ersten Jahren kann es während dieser Zeit zu Rissen im Asphalt um die Stützmauer kommen. Ein Kostenansatz für die Rissesanierung wird im Jahresbauunterhalt der Jahre 2028-2030 berücksichtigt.

## 5. Zusammenfassung

Vorliegender Objektplan umfasst die Kosten für den Bau einer Stützmauer zwischen Kanalbetriebshof und Klärwerk 1 in Vorbereitung auf den Abbruch der Gebäude G20 bis G22 und den Start der Bauphase 2 des Projektes rekoSUN inkl. der erforderlichen Eigenleistungen durch SUN.

Nürnberg, 18.03.2024
Stadtentwässerung und
Umweltanalytik Nürnberg
Bauen und Gebäudeunterhalt
SUN/WL-BGU

i.A.

Wenzel (74447)